



# Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

## News

Herbst 2023

**30 Jahre Musica Serena  
15 Jahre Orchesterverein  
Wetzikon**



## 30 JAHRE MUSICA SERENA



Unglaublich, aber wahr,  
die Serena gibt's seit 30 Jahr!  
Einstudieren! Musizieren!  
Konzertieren! Jubilieren!  
Keine Frag':  
Heut' ist ein Freudentag!

### Musica Serena News – Herbst 2023

Programmheft zu den Konzerten vom  
30. September und 1. Oktober 2023.

### Kontakt

Präsidentin:  
Helen Dellsperger  
Tel. 044 930 6072

Dirigent:  
Christoph Hildebrand  
Tel. 079 934 3897

Internet: [www.musicaserena.ch](http://www.musicaserena.ch)  
E-Mail: [info@musicaserena.ch](mailto:info@musicaserena.ch)

Steg, September 2023

Herzlich willkommen, liebes  
Konzertpublikum!

Teilen Sie mit uns die Freude über unser  
Jubiläum und geniessen Sie die Musica  
Serena in Festlaune.

Unter der 30 jährigen Leitung von Chris-  
toph Hildebrand hat die Musica Serena  
insgesamt 268 Werke von 130 verschiede-  
nen Komponisten erarbeitet!

Zum Jubiläum erwartet Sie ein wahrer  
musikalischer Leckerbissen: unsere tollen  
jungen Solisten Julien und Milan - Cello  
und Klarinette als Soloinstrumente - spie-  
len mit uns ein Concertino von Peter von  
Winter.

Die Musica Serena wünscht Ihnen einen  
genussvollen, abwechslungsreichen, erfül-  
lenden Konzertabend!

Nach dem musikalischen Genuss laden wir  
Sie alle zu unserem Apéro mit kulinari-  
schen Leckerbissen ein.

Festliche Jubiläumsgrüsse  
Helen Dellsperger, Präsidentin

# UNSERE KONZERTE



*Unsere beiden Herbstkonzerte 2023 hören Sie am Samstag, 30. September, 20:00 Uhr in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach, und am Sonntag, 1. Oktober, 17:15 Uhr in der Schlosskirche Grüningen. Die beiden Frühlingskonzerte 2024 werden am 6. und 7. April 2024 an den gleichen Orten stattfinden.*

## Interview mit den Solisten

*Hallo Julien, Hallo Milan  
Kurz und knackig: wer bist du?*

**Julien Kagerer**, 17 Jahre alt, im Kanton Zürich geboren und aufgewachsen.

**Milan Kühn**, ich bin 18 Jahre alt, habe im Sommer das Gymnasium an der Kantonschule Zürich Nord (Oerlikon) abgeschlossen und studiere nun Maschineningenieurwissenschaften an der ETH Zürich.

*Vor diesem Jubiläums-Projekt der Musica Serena habt ihr euch ja nicht gekannt. Wie kommt es, dass du jetzt als einer von zwei Solisten mit uns spielst?*

**Julien:** Ich wurde durch meinen Cello-Lehrer angefragt. Das Interesse war gross und somit sagte ich zu.

**Milan:** Durch meinen Klarinettenlehrer, Valentin Wandeler, habe ich dieses Angebot gekriegt. Ich hatte bereits seit einiger Zeit den Traum, zumindest einmal im Leben als Solist mit Orchester spielen zu dürfen. Als mein Lehrer von diesem Angebot erzählte, freute ich mich riesig über diese Gelegenheit.

*Übt ihr auch mal zusammen, unabhängig von den Proben mit dem Orchester? Wie gelingt es euch, miteinander in Einklang zu kommen?*

**Julien:** Wir harmonieren sehr gut. Es macht sehr viel Spass mit Milan spielen zu dürfen. Die eine oder andere zusätzliche Probe darf natürlich nicht fehlen.

**Milan:** Den bisherigen Einklang erzielen wir vor allem durch das gegenseitige aufeinander Hören und ich denke, auch durch ein ähnliches musikalisches Verständnis des Stückes. Das war zumindest mein Eindruck in den bisherigen Proben.

*Was sagst du zur nicht ganz alltäglichen Solo-Besetzung für Cello und Klarinette? Was sind die besonderen Herausforderungen und Vorteile?*

**Julien:** Mir gefällt diese Besetzung sehr gut, da es etwas Spezielles ist. Die Instrumente sind sehr verschieden. Das macht es teilweise ein bisschen schwierig, aber wir finden immer einen Weg, damit es für beide passt.

**Milan:** Ich liebe den warmen, weichen Klang des Cellos und ich finde, dass er super mit dem Klang der Klarinette zusammenpasst. Der Unterschied in der „normalen“

Tonhöhe der beiden Instrumente gibt einen schönen Kontrast, er macht das Intonieren allerdings auch etwas schwierig.

### *Wie und wann bist du zu deinem Instrument gekommen?*

**Julien:** Ich begann mit dem Cello spielen als ich 7 Jahre alt war. Mein Wunsch war es immer, ein grosses Instrument zu spielen, somit begeisterte mich das Cello von Anfang an stark.

**Milan:** Ich muss etwa 8 Jahre alt gewesen sein, als ich angefangen habe Klarinette zu spielen. Ich glaube, dass ich dieses Instrument gewählt habe, weil mein Pate es spielte und ich es toll fand.

### *Was ist für dich das Spezielle an deinem Instrument?*

**Julien:** Auf dem Cello kann ich sehr hohe, aber im Gegensatz auch sehr tiefe Töne erzeugen.

**Milan:** Das Spezielle an der Klarinette ist ihr vielseitiger Anwendungsbereich: Von klassischer Musik über Jazz, bis hin zu Klezmer und Folklore. Was die Klarinette auch speziell macht, ist ihr grosser Dynamikbereich vom leisesten Pianissimo bis zu einem respektablen Forte und der Tonumfang von mehr als 4 Oktaven. Diese Eigenschaften machen sie für mich zu einem Instrument, mit dem ich wunderbar meine Gefühle ausdrücken kann.

### *Welche Erfahrung hast du schon als Solist oder Orchestermusiker?*

**Julien:** Ich spiele mit 2 verschiedenen Orchestern, zweimal im Stringendo und jetzt mit Musica Serena. Vor ca. 4 Jahren spielte ich nebenbei noch im JSOZ. Ich nahm auch schon an Musikfestivals teil. Kammermusikserfahrung mit allmöglichen Besetzungen durfte ich auch schon mitnehmen.

**Milan:** Als Solist habe ich, bis auf Schülerkonzerte und Wettbewerbe, bisher keine

Erfahrung, aber ich habe Orchestererfahrung. Ich bin im Alter von 10 Jahren dem Gruppenspiel der MKZ Glattal beigetreten, und bin danach in die Jugendmusik Zürich 11 gegangen. Da spiele ich mittlerweile seit 6 Jahren. Ausserdem bin ich gerade das vierte Mal bei einem Projekt des Jugendinfonieorchesters Zürich (JSOZ) dabei.

### *Wie geht deine musikalische Laufbahn weiter? Planst du eine berufliche Zukunft im musikalischen Bereich oder ziehst es dich in eine ganz andere Richtung?*

**Julien:** Ich lasse mir diesen Punkt noch absolut offen und möchte mir keinen Stress machen. Ich sage mir immer: Es kommt, wie es kommt! Solange es mir Spass macht, wird es zumindest eine intensive Leidenschaft bleiben.

**Milan:** Die Musik gebe ich ganz sicher nicht auf. Ich habe vor, im Frühling dem Jugendblasorchester Zürich (JBOZ) beizutreten und, wenn möglich, würde ich auch gerne im Akademischen Orchester Zürich (AOZ) spielen. Später will in einem Amateurchester spielen und dranbleiben. Ich denke nämlich, dass die Musik ein wundervoller Ausgleich zum restlichen Leben ist. Meiner Meinung nach ist sie das beste Ventil für Gefühle. Ich hatte mir überlegt, Klarinette zu studieren, habe mich jedoch dagegen entschieden, weil dann genau diese Linie zwischen dem Arbeitsleben und Musik verschwinden würde und ich nicht wüsste, wie ich darauf reagieren würde, wenn die Musik etwas wäre, dem ich nachgehen müsste, auch wenn ich mal keine Lust hätte.

### *Was kannst du uns über das Werk sagen, das du mit uns spielst?*

**Julien:** Dieses Werk wurde um 1807 von einem deutschen Geiger, Kapellmeister und Gesangslehrer Peter von Winter komponiert.

**Milan:** Ich finde das Concertino ein schönes Stück, es hat viele Eigenschaften der klassischen Epoche, die ich durchaus mag



und es erinnert mich zum Teil an Konzerte von anderen Komponisten. Das Werk hat allerdings auch seine tückischeren Seiten: Peter von Winter war Geiger, was zur Folge hatte, dass es Stellen gibt, die mit der Klarinette technisch schwer umzusetzen sind und die man, mit genügend Wissen über die Klarinette so nicht geschrieben hätte. Allerdings sehe ich das als gute Übung, durch die ich meine Technik weiter verbessern kann! Das wird mir bei anderen Orchesterwerken zugutekommen.

***Welche Information über dich müsste unser Publikum noch wissen?***

**Julien:** Ich bin ein menschlicher und humorvoller Mensch, der es liebt mit Freunden Musik zu machen und zum Ausgleich gerne sportliche Aktivitäten betreibt.

**Milan:** Ich bin allen Beteiligten sehr dankbar für diese wunderbare Chance, die sich mir hier bot und ich genieße es sehr mit der Musica Serena und Julien zusammen zu musizieren! Ich freue mich schon sehr auf den gemeinsamen Auftritt!

***Die Freude und der Dank sind ganz auf unserer Seite! Wir wünschen euch nach dem Konzert weiterhin alles Gute.***

Interview: Regula Grunder



*Milan Kühn, Klarinette*



*Julien Kagerer, Cello*

## Im Gespräch mit Christoph Hildebrand, Dirigent, Kontrabassist und Kunstmaler

Treffpunkt in Christophs lauschigem Garten

*Marianne: Du hast einen speziellen Werdegang. Erzähl!*



**Christoph:** Ich stand vor der Berufswahl, wobei ich konkrete Vorstellungen hatte. Geigenbauer! Die Ausbildung in der Schweizer Geigenbauerschule Brienz, ein reizvoller Gedanke. Allerdings war die Wartezeit auf einen Ausbildungsplatz von vier Jahren zu lang. Der Beruf des Försters lockte mich auch, mein Vater war Gärtner, schliesslich fand ich eine Lehrstelle als Goldschmied. Im Lehrbetrieb herrschte ein gutes Klima, hingegen hatte ich nicht die Möglichkeit, im künstlerischen Schaffen meine Kreativität auszuleben. Schon mit 21 Jahren, nach einem Jahr Reisen, gründete ich mein eigenes Goldschmiede-Atelier.

*Heute beschäftigst du dich vor allem mit Musik.*

**Christoph:** Als 7-Jähriger begann ich mit dem Geigenunterricht. Möglichkeiten zum Zusammenspiel gab es keine. Mit 13 Jahren festigte sich die Idee in mir, auf den Kontrabass umzusteigen; ein Richtungswechsel, der in der Aufnahme ans Konservatorium (heute ZHDK) mündete.

*Diese Kreativität in vielen Bereichen, wurde sie dir in die Wiege gelegt?*

**Christoph:** In die Wiege gelegt, könnte man so sagen. In der Grossfamilie, in der ich aufwuchs, war Musik nur wenig vertreten. Ich wurde Musiker quasi ganz aus meiner eigenen Motivation, aus einem inneren Drang.

*Du erwähnst die Kreativität, die es zu leben gilt.*

**Christoph:** Kreativ zu sein bedeutet lebendig zu sein. Zum Beispiel in verschiedenen

Gruppen verschiedene Wege zu finden. Ich war Kontrabassist in der „Mandala“ - entstanden aus den damaligen Minstrels (Schweizer Musikgruppe in den 70er Jahren) - mit Schwergewicht Folk. Vom Folk über den Jazz zur frei improvisierten Musik, einem künstlerischen Schaffen, in dem ich viele Freude und Freiheit erleben durfte.

*Viele Jahre schon bist du Dirigent der Musica Serena, einem Laienorchester, will heissen, es wird eine andere Herangehensweise erwartet.*

**Christoph:** Auf jeden Fall. Beispielsweise bei der Programmgestaltung, die Fragen aufwirft: Welche Solisten? Welches Instrument? Finde ich in der Literatur die geeignete Besetzung? Welches Niveau ist möglich? Im Laienorchester ein wichtiger, heikler Aspekt. Die Proben sind intensiv, die Aufgaben im Allgemeinen zeitraubend. Die nächsten beiden Konzerte sind bereits in der Pipeline, vorausdenken ist unumgänglich.

*Die Arbeit mit Laien macht dir offensichtlich Spass. Dein Rezept für diese Aufgabe?*

**Christoph:** Freude! Auch die Liebe zur Sache, zu den Menschen. Die Kunst, das Potential, die Fähigkeiten, die Freude der Spieler zu wecken und optimal zu fördern. Sich von der Intuition musikalisch führen zu lassen; was als Detail auch zu Änderungen der Bogenstriche führen kann (lacht). Ich habe das Glück, dass mir mein Tun leicht von der Hand geht. Am Konzert selbst empfinde ich Freude, auch Spannung, Spannung im Sinne von höchstmöglicher Präsenz aller Beteiligten. Im Idealfall wächst ein Ensemble über seinen eigenen „Schatten“ hinaus. Es entsteht eine Energie, Bewegung, fließende, lebendige Musik. In solchen Momenten fühle ich mich sehr glücklich und freue mich über das „Geschenk“, eine so tolle Arbeit machen zu dürfen.

Marianne Portmann-Gerber  
Serena News



*Probetag im Singsaal der KZO*





# 30 JAHRE MUSICA SERENA





## Die Geschichte der Musica Serena

Im Winter 1993 suchte der Kontrabassist Christoph Hildebrand nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues zu gründen. Mit Hilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland fanden sich einige Erwachsene: ein paar mit Klarinetten, sechs mit Flöten, zwei Geigerinnen, ein Bratschist, zwei Cellistinnen und zwei mit Kontrabass. Sie begannen im März 1993 im Schulhaus Feld in Wetzikon zu proben, und traten zuerst ganz bescheiden in einem Altersheim und in der Höhenklinik auf.

Unter Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal mit dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Gründung eines Vereins, dem Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die Selbständigkeit.

Dem Orchester ist mit seinem Gründer der erfahrene Dirigent erhalten geblieben. Er sucht jedes Semester geeignete, immer wieder selten gespielte Werke - oder Werke weniger bekannter Komponisten - und studiert sie mit dem Orchester ein.

Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikern den Zugang zur Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu kultivieren.

Das Orchester hat schon bald beschlossen, jungen, talentierten Solisten und Solistinnen eine Plattform zu bieten, mit einem Orchester aufzutreten. Fast jedes Semester darf es Solisten begleiten und das ist für alle jedes Mal ein Aufsteller. Zwischen durch wird auch mal ein reines Orchesterkonzert aufgeführt. Im Orchester spielen an diesem Konzert 29 Musiker und Musikerinnen mit. Seit vielen Jahren werden die Streicher von Flöten und Klarinetten verstärkt, was dem Orchester einen besonderen Klang verleiht.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten in zwei verschiedenen Programmen auftreten.

In diesem Jubiläumskonzert treten der junge Klarinettist Milan Kühn und der Cellist Julien Kagerer auf. Sie spielen die Soloparts des Concertinos für Klarinette und Cello von Peter von Winter.



## Highlights aus 30 Jahren

*Ich erfreue mich während 30 Orchesterjahren über unser gemeinsames Musizieren, die Vielfältigkeit der Komponisten und deren Musikrichtungen, die unzähligen jungen SolistInnen und deren Instrumente, wie Cello, Klarinette, Violine, Kontrabass, Piano, Horn, Flöte, Panflöte, Harfe usw. Das Erarbeiten von unseren Konzerten, die Geduld und Ausdauer unseres Dirigenten und der Zusammenhalt untereinander geben mir Freude, Energie und Erfüllung.*

Kathrin

*„Orchestermusik, die, Substantiv, feminin. Was im Duden staubtrocken daherkommt, ist für mich ein wöchentliches Highlight.“*  
Marianne

Mein persönliches Highlight in den vergangenen Jahren: Dass ich vor vielen Jahren ein Flötenkonzert von Vivaldi und Bloch spielen durfte, begleitet von der Musica Serena, war natürlich schon ein Highlight! Allerdings mit viel Nervenflattern verbunden. Doch ich erlebe immer noch regelmässig Highlights, wenn ich während der Probe oder dem Konzert das Gefühl bekomme, dass ich buchstäblich in der Musik „bade“!

Silvia.

Nach 30 Jahren existiert unser Orchester immer noch!  
Judith

Die gesamten 30 Jahre seit Bestehen der Musica Serena sind für mich ein einzigartiges Highlight!  
Helen

Für mich ist fast jeder Donnerstagabend ein Highlight, weil das Zusammenspiel der verschiedenen Stimmen positive Emotionen hervorruft und weil mich die Gestaltung der Musik feinsinnig/kunstsinzig fordert und fördert - indem ich achtsam zuhöre, mitdenke und umsetze.  
Karin

Es war nicht immer einfach in diesen 30 Jahren, die Noten manchmal zu kompliziert für mich. Aber irgendwie habe ich es jedes Mal bis am Schluss geschafft, bereit für die Konzerte zu sein. Und die Musik auch noch zu geniessen! Wenn das keine Highlights sind!  
Jeanne





*Oben: unser Orchester am Probenstag im August*

*Unten: die hohen Stimmen*



# DIE MITWIRKENDEN

**Dirigent:** Christoph Hildebrand

**1. Violine:** Beatrice Hartmann  
(Konzertmeisterin)  
Julia Holzach  
Regula Meierhofer  
Madlaina Zweifel  
Kathrin Sahli  
Elisabeth Steiner

**2. Violine:** Marianne Portmann  
Maja Köhrer  
Jeanne Rellstab  
Claudia Richner  
Karin Aubry  
Claudia Vögeli  
Esther Wenger  
Franziska Derendinger  
Bea Schönenberger

**Viola:** Regula Grunder  
Marieke Ruinen

**Cello:** Ruth Bachmann  
Andrea Gisler  
Claudia Schärer  
Karin Debrunner

**Bassklarinette:** Klaus Jäger

**Kontrabass:** Regula Schulthess  
Christian Studer

**Flöte:** Helen Dellsperger  
Judith Keller  
Silvia Schwab

**Klarinette:** Angelina Birchler  
Roland Baumberger

## PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen sind herzlich willkommen.

**Ort:** Wetzikon, Kantonsschule  
Zürcher Oberland KZO  
im Singsaal

**Tag:** Donnerstag

**Zeit:** 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Probe mit oder ohne Instrument teilzunehmen. Sie werden aber gebeten, sich vorgängig bei einer der folgenden Personen zu melden.

**Kontakte:** Christoph Hildebrand, Dirigent  
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,  
Präsidentin  
Tel. 044 930 60 72

[info@musicaserena.ch](mailto:info@musicaserena.ch)



# NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

## Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Kontaktperson: ..... Tel.: .....

Betrag: .....

- Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten
- Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift:.....

# NEUE GÖNNER



Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund

Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

## Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: ..... Name: .....

Strasse: .....

PLZ: ..... Ort: .....

Bitte stellen Sie mir die Informationen

per Mail zu.      Mail-Adresse: .....

per Post zu.      (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: ..... Datum: .....

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an:      Helen Dellsperger    Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon



**Empfangsschein**

Konto / Zahlbar an  
 CH27 0900 0000 8524 6485 7  
 Musica Serena, Orchesterverein  
 8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

┌

Währung Betrag

CHF

┌

┌

Währung Betrag

CHF

┌

Annahmestelle

┌

Zahlteil



Konto / Zahlbar an  
 CH27 0900 0000 8524 6485 7  
 Musica Serena, Orchesterverein  
 8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

┌

Währung Betrag

CHF

┌

┌

Währung Betrag

CHF

┌

Annahmestelle

┌

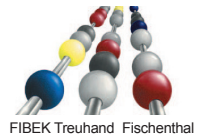


**Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich die „Musica Serena“ herzlich.**

**Wir danken unseren SPONSOREN für die wertvolle Unterstützung:**

Stadt Wetzikon  
Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon  
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon  
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal  
BDO Wetzikon  
Gemeinde Grüningen

**Kultur**  
wetzikon 



**AUSBLICK  
FRÜHLINGSKONZERTE 2024**



**Musica Serena**  
Orchesterverein Wetzikon  
**Christoph Hildebrand, Leitung**

Samstag, 6. April 2024  
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 7. April 2024  
Schlosskirche, Grüningen

